

Klimawirkungsprüfung

Version 2.0 Stand: Juli 2020

Projektbeschreibung:

KöP unterstützt Kommunalverwaltungen bei der Integration von Klimaschutz in das Projektmanagement öffentlicher Projekte – dem Mainstreaming von Klimaschutz. KöP strebt an, Klimaschutzwissen in Verwaltungsprozesse und alle Bereiche der öffentlichen Planung einzubringen. Dadurch wird es den kommunalen Klimaschutzbeauftragten ermöglicht, über den eigenen Verantwortungsbereich hinaus Wirkung zu erzielen. Gleichzeitig werden öffentliche Projekte und Prozesse um effektive Klimaschutzaspekte für ein nachhaltigeres und ganzheitlicheres Handeln ergänzt.

Ziel der Klimawirkungsprüfung:

Mit Hilfe der Klimawirkungsprüfung können kommunale Vorhaben, von der ersten Idee bis hin zu Beschlussvorlagen, auf deren Klimarelevanz und Klimawirkung hin überprüft und optimiert werden.

Drei wesentliche Aspekte sollen dabei überprüft werden:

- 1. Hat das Vorhaben überhaupt eine Klimarelevanz?
- 2. Welche Klimawirkung hat das Vorhaben?
- 3. Wird zu einer Prüfung von Alternativen geraten?

Erstellt vom: ifeu - Institut für Energie- und Umweltforschung gGmbH

Wilckensstraße 3 69120 Heidelberg Telefon: 06221 / 4767- 0

www.ifeu.de





Das Projekt wird im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) vom Bundesumweltministerium (BMU) gefördert.





Stufe 1

Basisprüfung Klimarelevanz							
Titel des Vorhabens:	Sanierung des Gymnasiums Eichendorff						



Hinweis (Bitte vorab lesen)

Zur einfacheren Beantwortung der Fragen, sind alle Fragen mit zusätzlichen Informationen und Beispielen versehen. Hierfür einfach mit der Maus auf das 🖸 Symbol zeigen.

Zwei Herangehensweisen zur Durchführung der Basisprüfung:

Möglichkeit 1: Über die Schnellauswahl haben Sie die Möglichkeit die Basisprüfung abzukürzen. Für die Schnellauswahl muss lediglich eine Frage (Frage 1) beantwortet werden. Bitte begründen Sie kurz Ihre Antwort. Sollten Sie sich unsicher sein, können sie alternativ die Detailfragen (Möglichkeit 2) beantworten.

Möglichkeit 2: Bitte beantworten Sie alle Detailfragen (Fragen 2 - 8) der Reihe nach und wählen Sie pro Frage nur EINE Antwortoption. Bitte begründen Sie kurz Ihre Antwort.

ſ	Schnellauswahl i		Bewertung		Kurzbegründung		
Schnellauswani		ja	nein	möglich	Kurzbegrundung		
	Schätzen Sie das Vorhaben klimarelevant ein? i				s. Detailfragen		

	Detailfragen		Bewertung		Kurzbegründung		
	Detailifageii	ja	nein	möglich	Kurzbegrundung		
2.	Hat das Vorhaben einen Einfluss auf Land- und Forstwirtschaft?		✓				
3.	t Hat das Vorhaben einen Einfluss auf Kreislaufsysteme?		V				
4.	Hat das Vorhaben einen Einfluss auf die Beschaffung von Produkten?	0	V				
5.	Wird durch das Vorhaben neu gebaut bzw. werden öffentlich und/oder private Gebäudebestände oder Anlagen verändert?	V			bauliche Sanierung des Gymnasiums Eichendorff		
6.	#Hat das Vorhaben einen Einfluss auf den Verkehr?		✓				
7.	Hat das Vorhaben einen Einfluss auf das Konsumverhalten der Bürger*innen in Ihrer Kommune?		V				
8.	Hat das Vorhaben einen Einfluss auf die lokale Energieversorgung?		V				

Es liegt eine Klimarelevanz vor!

Bitte gehen Sie weiter zur Hauptprüfung (Siehe Tabellenblatt Handlungsfeldabfrage).

Hinweis zur Bewertung der Detailfragen (Fragen 2 - 8):

Eine Klimarelevanz liegt vor, sofern eine der sieben Detailfragen mit "ja", oder "möglich" angekreuzt wurde. Da die Fragen sehr unterschiedliche klimarelevante Themenbereiche abdecken, werden die Antworten unabhängig von einander gewertet. Sofern daher nicht alle Fragen mit einem deutlichen "nein" beantwortet werden können, wird die Durchführung der Hauptprüfung empfohlen. In der Hauptprüfung kann nochmals detaillierter festgestellt werden, wie stark die Klimawirkung tatsächlich ist.

Stufe 2

Handlungsfeldabfrage



Hinweis (Bitte vorab lesen):

Um Ihr Vorhaben einem der fünf Handlungsfelder der Hauptprüfung (Gebäude & Erneuerbare Energien; Mobilität; Nicht Energetische Emissionen; Konsum, Ernährug & Reisen; Verwaltungsinterne Aktivitäten) zuordnen zu können, können Sie sich an den folgenden Leitfragen orientieren und dann zum entsprechenden Tabellenblatt für die Hauptprüfung wechseln. Ein Vorhaben kann theoretisch auch mehrere Handlungsfelder abdecken. Wählen Sie in diesem Fall das Handlungsfeld, beim dem das Vorhaben die größten Auswirkungen hat. Gegebenenfalls können aber auch zwei oder mehr Hauptprüfungen separat durchgeführt werden.

Leitfragen		
Wird durch das Vorhaben neu gebaut?		Caha ayun Tahallanklatt
Beispiele: Bau nach gesetzlichen oder übergesetzlichen Standards, etc.		Gehe zum Tabellenblatt
Werden durch das Vorhaben private Gebäudebestände verändert?		"Gebäude & Erneuerbare Energien"
Beispiele: Sanierung, Austausch, etc.		
Hat das Vorhaben einen Einfluss auf die Energieversorgung in Ihrer Kommune?		
Beispiele: Ausbau/Effizienzsteigerung der Wärmenetze, Nutzung erneuerbarer Energien, etc.		
Leitfragen		
Führt das Vorhaben zu einer Veränderung des Verkehrsaufkommens oder des Verkehrsangebots in Ihrer Kommune?		
Beispiele: Anstieg oder Verringerung des Verkehrsaufkommens oder -angebots		Gehe zum Tabellenblatt
Hat das Vorhaben einen Einfluss auf die Parksituation in Ihrer Kommune?	 	"Mobilität"
Beispiele: autofreie Zone, hohe/niedrige/keine Parkgebühren, Parkraumreduktion/-erhöhung, etc.		
Führt das Vorhaben zu einer Verkehrsreduktion/-erhöhung in Ihrer Kommune?		
Beisppiele: Pkw-Maut, bessere/schlechtere Fahrradinfrastruktur, günstiger/teurer ÖPNV, steigende/fallende Benzinpreise, etc.		
Leitfragen Leitfragen		
Hat das Vorhaben einen Einfluss auf das Abwasserbehandlungsangebot in Ihrer Kommune?		
Beispiele: Neue Verfahren und/oder neue Pumpen, Steigerung der Effizienz, energetische Klärschlammentsorgung, etc.		
Hat das Vorhaben einen Einfluss auf die produzierte Abfallmenge in Ihrer Kommune?		
Beispiele: Mülltrennung, Schaffung von Angeboten und Areizen zur Reduktion, etc.		Gehe zum Tabellenblatt
Hat das Vorhaben einen Einfluss auf Verwertungsprozesse oder das Abfallentsorgungsangebot in Ihrer Kommune?	\	
Beispiele: "Waste-to-Energy", neue Technologien, energetische Nutzung von Deponiegas, Bau von Biogasanlagen, etc.		"Nicht Energetische Emissionen"
Führt das Vorhaben zu einer Veränderung der Flächen innerhalb Ihrer Kommune?	ŕ	
Beispiele: Wiedervernässung von Moorflächen, Renaturierung von Flächen, etc.		
Wird durch das Vorhaben die Nutzungsweise bestehender Flächen innerhalb ihrer Kommune verändert?		
Beispiele: Bildung von Grüngürteln, Umstellung auf biologische Landwirtschaft, etc.		
Leitfragen		
Hat das Vorhaben grundsätzlich einen Einfluss auf das Nutzverhalten der Bürger*innen in Ihrer Kommune?		
Beispiele: Veränderte Nachfrage von Produkten und Gütern, oder verändertes Angebot und Infrastruktur, etc.		
Hat das Vorhaben einen Einfluss auf das Verhalten im Bereich Ernährung?		Gehe zum Tabellenblatt
Beispiele: Saisonale, regionale Nahrungsmittel, vegetarische/vegane Ernährung, etc.		"Konsum, Ernährung & Reisen"
Hat das Vorhaben einen Einfluss auf das Verhalten im Bereich Konsum?		Tronouni, Ernamang Gritologi
Beispiele: Längere Nutzung von weniger und nachhaltigeren Produkten, bspw. durch Unverpackladen, Repair Cafés, etc.		
Hat das Vorhaben einen Einfluss auf das Verhalten im Bereich Reisen?		
Beispiele: Urlaubsreisen durch Flugzeug, Schiff, oder alternative Fortbewegungsmittel, etc.		
Leithrenn		
Leitfragen		
Hat das Vorhaben einen Einfluss auf die Beschaffung von Produkten?		
Beispiele: Klimaschonende Verpflegung, Büroausstattung, etc.		
Wird durch das Vorhaben die lokale Straßenbeleuchtung saniert?		
Beispiele: Autausch durch neue LED-Leuchten, etc.		
Werden durch das Vorhaben lokale Liegenschaften saniert?		Gehe zum Tabellenblatt
Werden durch das Vorhaben lokale Liegenschaften neu gebaut?		"Verwaltungsinterne Aktivitäten"
Verändert das Vorhaben den kommunalen Fuhrpark?		
Beispiele: Umstellung auf Hybrid- oder Elektroautos, Anschaffung von Jobrädern, etc.		
Werden durch das Vorhaben große kommunale Events/(Info)Veranstaltungen geplant?		
Führt das Vorhaben zu einer Verhaltensänderung innerhalb des Verwaltungsstabs?		
	•	

Stufe 2

Hauptprüfung (Klimarelevanz & Klimawirkung) für das Handlungsfeld Verwaltungsinterne Aktivitäten Titel des Vorhabens: Sanierung des Gymnasiums Eichendorff

Kap KLIMASCHUTZ Klimawirkungsprüfung

Hinweis (Bitte vorab lesen):

- Zur einfacheren Beantwortung der Fragen, sind einige Fragen und Antwortoptionen mit zusätzlichen Informationen und Beispielen versehen. Hierfür einfach mit der Maus auf das 💰 Symbol zeigen.

- Zur Durchführung der Hauptprüfung füllen Sie bitte zunächst Frage 1 aus (Einwohner*innen).

 Bitte beantworten Sie im Anschluss nur einen Antwortblock (A-F), der für Ihr Vorhaben zutrifft, bzw. bei dem das Vorhaben die größten Auswirkungen hat.

 Bitte füllen Sie den gewählten Fragenblock (A-F) vollständig aus, indem Sie in diesem alle Fragen beantworten und jeweils nur EINE Antwortoption wählen. Das Ergebnis erscheint am unteren Ende der Befragung.

 Für die Beantwortung der Fragen soll die Klimawirkung des Vorhabens nach dessen Fertigstellung betrachtet werden. Alle Fragen sollen daher mithilfe eines Vorher-Nachher Vergleichs beantwortet werden.

 Vorher = Auswirkungen bei NICHT Umsetzung des Vorhabens

 Nachher = Veränderungen/Auswirkungen nach Umsetzung des Vorhabens

Anzahl der Einwohner*innen								1					
1.	Wie viele Einwohner*innen hat Ihre Kommune?					11	13.296						
A. Handlungsbereich Kommunale Gebäude & Energieversorgung													
	THG-Einschätzung	Wenig klimarelevant		Bewertung Teilweise klimarelevant		Sehr klimarelevant		Begründung der Einschätzung					
	Wie klimarelevant schätzen Sie das Vorhaben ein?	Menge der i zusätzlichen / eingesparten		Menge der i zusätzlichen / eingesparten		Menge der tzusätzlichen / eingesparten							
	Sofern keine Menge quantifizierbar ist, kann die Einordnung des Vorhabens auch grob geschätzt werden!	THG-Emissionen (t / Jahr)		THG-Emissionen (t / Jahr) ≤	V	THG-Emissionen (t / Jahr) >							
A 1	ues vornubens duch grob geschatzt werden:	1 weniger als 2 MWh Stromverbrauch		40 weniger als 80 MWh		40 mehr als 80 MWh Stromverbrauch		Ausschlussverfahren					
	Zur Orientierung: Dies entspricht in etwa:	(öffentliches Netz) oder 5 MWh Wärmeverbrauch		Stromverbrauch (öffentliches Netz) oder 190 MWh Wärmeverbrauch		(öffentliches Netz) oder 190 MWh Wärmeverbrauch							
	Relevanzabfrage					Bewertung						Begründung	
	Inwieweit das Vorhaben zu einer Veränderung des kommunalen	i Neubau		Neubau Bauvorhaben nach		i Das Vorhaben bezieht sich ALLEIN		i Sanierung im Bestand		Sanierung im Bestand Hocheffiziente Sanierungs-		die Art der Energieerzeugung wird im Rahmen	
A 2	Endenergieverbrauchs?	Bauvorhaben nach "standard" Effizienzstandards		(hoch)effizienten energetischen Standards		auf die Energieversorgung; Bauliche Aspekte spielen keine Rolle		Sanierungs-/Austauschmaßnahmen im Bestand nach gesetzlichen Standards	✓	/Austauschmaßnahmen im Bestand		der baulichen Sanierung nicht verändert	
		Überwiegende Versorgung aus <i>i</i>		Geringer Anteil erneuerbarer i		i Das Vorhaben bezieht sich ALLEIN		i Hoher Anteil erneuerbarer Energien		i			
А 3	Inwieweit verändert das Vorhaben den Einsatz von erneuerbaren Energien in den kommunalen Gebäuden?	fossilen Brennstoffen im Vorhaben bzw. kaum Einsatz erneuerbarer Energien		Energien im Vorhaben senkt den Anteil erneuerbarer Energien		auf bauliche Aspekte; Aspekte der Energieversorgung	2	im Vorhaben steigert den Anteil erneuerbarer Energien		Versorgung ausschließlich/weitestgehend aus erneuerbaren Energien			
				in der Gesamtkommune		spielen keine Rolle		in der Gesamtkommune		-			
B. Ha	ndlungsbereich Kommunaler Fuhrpark und Mobilität			-									
	THG-Einschätzung	Wenig klimarelevant		Bewertung Teilweise klimarelevant		Sehr klimarelevant		-		Begründung der Eins	chätz	ung	
	Wie klimarelevant schätzen Sie das Vorhaben ein?	Menge der i zusätzlichen / eingesparten		Menge der i zusätzlichen / eingesparten		Menge der i zusätzlichen / eingesparten							
B 1	Sofern keine Menge quantifizierbar ist, kann die Einordnung des Vorhabens auch grob geschätzt werden!	THG-Emissionen (t / Jahr) < 1		THG-Emissionen (t / Jahr) ≤ 40		THG-Emissionen (t / Jahr) > 40							
	Zur Orientierung: Dies entspricht in etwa:	weniger als 3 MWh bzw. 30 Liter		weniger als 120 MWh bzw. 1060		mehr als 120 MWh bzw. 1060 Liter							
	Relevanzabfrage	Kraftstoff (Benzin)		Liter Kraftstoff (Benzin)		Kraftstoff (Benzin)				Barana dana			
	кенечангаритаде	i		Bewertung i		i				Begründung	\$		
В 2		Keine Förderung klimafreundlicher Verkehrsangebote durch das Vorhaben		Teilweise Förderung und Ausbau klimafreundlicher Verkehrsangebote durch das Vorhaben		Deutliche Förderung und Ausbau klimafreundlicher Verkehrsangebote durch das Vorhaben							
	Mitarbeiter*innen?	durch das vornaben		durch das vornaben		durch das vornaben							
С: Н	andlungsbereich Kommunale Straßenbeleuchtung												
	THG-Einschätzung	Wenig klimarelevant		Bewertung Teilweise klimarelevant		Sehr klimarelevant		-		Begründung der Eins	chätz	ung	
	Wie klimarelevant schätzen Sie das Vorhaben ein?	Menge der i		Menge der i zusätzlichen / eingesparten		Menge der t							
C 1	Sofern keine Menge quantifizierbar ist, kann die Einordnung des Vorhabens auch grob geschätzt werden!	THG-Emissionen (t / Jahr)		THG-Emissionen (t / Jahr) ≤		THG-Emissionen (t / Jahr)							
		1 weniger als 2 MWh Stromverbrauch		40 weniger als 80 MWh		40 mehr als 80 MWh Stromverbrauch							
	Zur Orientierung: Dies entspricht in etwa:	(öffentliches Netz)		Stromverbrauch (öffentliches Netz)		(öffentliches Netz)							
	Relevanzabfrage	i		i	Bew	ertung i		i				Begründung	
C 2	Wird durch das Vorhaben die kommunale Straßenbeleuchtung verändert? (Bsp. Sanierung/Optimierung der Steuerung)	Nutzung/Einbau älterer Technologien		Einsatz einer Tauschlampe	_	Tausch einer Geräteeinheit oder Einsatz einer neuen Leuchte		Einsatz neuer, hocheffizienter Leuchte					
	, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	-											
D: H	andlungsbereich Suffizienz (Konsum, Ernährung & Reisen)												
	i	i		i		i							
D 1	Wie klimarelevant schätzen Sie das Vorhaben ein?	Wenig klimarelevant		Teilweise klimarelevant		Sehr klimarelevant							
	Relevanzabfrage				Bew	ertung						Begründung	
	Führt das Vorhaben zu einer Veränderung von zielgerichteten Rahmenbedingungen (Bsp. Angebote, Infrastruktur), die eine	Deutliche Verschlechterung der Rahmenbedingungen,		Geringfügige Verschlechterung		Geringfügige Optimierung		Nahezu optimale Rahmenbedingungen,					
D 2	Verhaltensänderung in den folgenden Bereichen innerhalb der Verwaltung hervorrufen können? Bereiche: Konsum, Ernährung, Reisen	wodurch suffizientes Verhalten erschwert wird		der Rahmenbedingungen für suffiziente Verhaltensänderungen		der Rahmenbedingungen für suffiziente Verhaltensänderungen		um suffizientes Verhalten zu fördern					
F. 11	-			Davie de la constitución de la c						B			
E: Ha	ndlungsbereich Beschaffung	i		Bewertung <i>i</i>		i				Begründung	3		
E 1.	In welcher Größeneinheit planen Sie Ihre Beschaffung?	Kleine Beschaffung		Mittelgroße Beschaffung		Große Beschaffung							
E 2.	Wie oft tätigen Sie die gleiche Beschaffung?	Einmalig		Unregelmäßig und eher selten		Regelmäßig (Bsp. täglich, wöchentlich, ein mal im							
	The off tangen sie die getalie sessitating.	Limitang		(ca. 2-9 mal im Jahr)		Monat)							
		i Bei der Produktbeschaffung wird		Bei der Produkbeschaffung werden		Bei der Produkbeschaffung isind							
E 3	Welche Kriterien werden bei der Beschaffung berücksichtigt?	NICHT vorrangig auf Nachhaltigkeit und Klimaschutz geachtet		Nachhaltigkeits- und Klimaschutzaspekte teilweise berücksichtigt		Nachhaltigkeits- und Klimaschutzaspekte (sehr) wichtig und werden überwiegend							
	berücksichtigt												
F: H	andlungsbereich Veranstaltungen	Bewertung								Begründung			
F 1.	In welcher Größeneinheit planen Sie eine Veranstaltung?	Kleine Veranstaltung mit weniger als 30 Personen		Mittelgroße Veranstaltung mit mehr als 30 und weniger als 100		Große Veranstaltung mit mehr als 100 Personen		1					
		(Bsp. Workshop oder Seminar)		Personen (Bsp. Infoveranstaltung)		(Bsp. Tagung, Kongress, Stadtfest)							
	Wie einfach ist der Veranstaltungsort zu erreichen (An- und	i Der Veranstaltungsort liegt		Zur Veranstaltung kommen nur lokale Teilnehmer*innen,		Der Veranstaltungsort liegt zentral und ist (sehr) gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu							
F 2.	Abreisemöglichkeiten)?	eher abgelegen und ist primär durch das Auto zu erreichen		die Anreise ist daher nicht klimarelevant		erreichen; oder Verlegung auf ein virtuelles Treffen							
		i		Beim Catering werden		Beim Catering sind $m{i}$							
F 3.	Welches Catering (inkl. Lebensmittel, Ressourcen, Verbrauch) planen Sie für Ihre Veranstaltung?	Beim Catering wird nicht vorrangig auf Nachhaltigkeit geachtet		Nachhaltigkeits- und Klimaschutzaspekte teilweise		Nachhaltigkeits- und Klimaschutzaspekte (sehr) wichtig und werden überwiegend							

Alternativenprüfung nicht notwendig

Eine Alternativenprüfung ist NICHT notwendig, da das Vorhaben vielfach Klimaschutzaspekte berücksichtigt bzw. keine relevante Auswirkung auf das Klima hat. Wenn Sie Ihr Vorhaben trotzdem nochmals auf bisher unentdeckte Alternativen und Potenziale hin untersuchen möchten, gehen Sie weiter zum Tabellenblatt Alternativenprüfung. Hier finden Sie weitere Instrumente und Tipps, die auch für die weitere Umsetzung Ihres Vorhabens hilfreich sein könnten.





Stufe 2

Hauptprüfung (Klimarelevanz & Klimawirk	ung) für das Handlungsfeld Verwaltungsinterne Aktivitäten
Titel des Vorhabens:	Sanierung des Gymnasiums Eichendorff



Hinweis (Bitte vorab lesen):

- Zur einfacheren Beantwortung der Fragen, sind einige Fragen und Antwortoptionen mit zusätzlichen Informationen und Beispielen versehen. Hierfür einfach mit der Maus auf das 🕇 Symbol zeigen.
- Zur Durchführung der Hauptprüfung füllen Sie bitte zunächst Frage 1 aus (Einwohner*innen).
- Bitte beantworten Sie im Anschluss nur einen Antwortblock (A-F), der für Ihr Vorhaben zutrifft, bzw. bei dem das Vorhaben die größten Auswirkungen hat.
- Bitte füllen Sie den gewählten Fragenblock (A-F) vollständig aus, indem Sie in diesem alle Fragen beantworten und jeweils nur EINE Antwortoption wählen. Das Ergebnis erscheint am unteren Ende der Befragung.
- Für die Beantwortung der Fragen soll die Klimawirkung des Vorhabens nach dessen Fertigstellung betrachtet werden. Alle Fragen sollen daher mithilfe eines Vorher-Nachher Vergleichs beantwortet werden.
 - Vorher = Auswirkungen bei NICHT Umsetzung des Vorhabens
 - Nachher = Veränderungen/Auswirkungen nach Umsetzung des Vorhabens

	Anzahl der Einwohner*innen
1. Wie viele Einwohner*innen hat Ihre Kommune?	113.296

,	A. Handlungsbereich Kommunale Gebäude & Energieversorgung												
	Bewertung												
	THG-Einschätzung		Wenig klimarelevant		Teilweise klimarelevant		Sehr klimarelevant			Begründung der Einschätzung			
		Wie klimarelevant schätzen Sie das Vorhaben ein?	Menge der i zusätzlichen / eingesparten		Menge der i zusätzlichen / eingesparten		Menge der i zusätzlichen / eingesparten						
	A 1.	Sofern keine Menge quantifizierbar ist, kann die Einordnung des Vorhabens auch grob geschätzt werden!	THG-Emissionen (t / Jahr) < 1		THG-Emissionen (t / Jahr) ≤ 40	V	THG-Emissionen (t / Jahr) > 40		Ausschlussverfahren				
		Zur Orientierung: Dies entspricht in etwa:	weniger als 2 MWh Stromverbrauch (öffentliches Netz) oder 5 MWh Wärmeverbrauch		weniger als 80 MWh Stromverbrauch (öffentliches Netz) oder 190 MWh Wärmeverbrauch		mehr als 80 MWh Stromverbrauch (öffentliches Netz) oder 190 MWh Wärmeverbrauch						
		Relevanzabfrage	Bewertung						Begründung				
	A 2.	Inwieweit das Vorhaben zu einer Veränderung des kommunalen Endenergieverbrauchs?	Neubau Bauvorhaben nach "standard" Effizienzstandards		Neubau Bauvorhaben nach (hoch)effizienten energetischen Standards		Das Vorhaben bezieht sich ALLEIN auf die Energieversorgung; Bauliche Aspekte spielen keine Rolle		Sanierung im Bestand Sanierungs-/Austauschmaßnahmen im Bestand nach gesetzlichen Standards	✓	Sanierung im Bestand Hocheffiziente Sanierungs- /Austauschmaßnahmen im Bestand		die Art der Energieerzeugung wird im Rahmen der baulichen Sanierung nicht verändert
	АЗ.	Inwieweit verändert das Vorhaben den Einsatz von erneuerbaren Energien in den kommunalen Gebäuden?	Überwiegende Versorgung aus i fossilen Brennstoffen im Vorhaben bzw. kaum Einsatz erneuerbarer Energien	_	Geringer Anteil erneuerbarer Energien im Vorhaben senkt den Anteil erneuerbarer Energien in der Gesamtkommune	_	Das Vorhaben bezieht sich ALLEIN auf bauliche Aspekte; Aspekte der Energieversorgung spielen keine Rolle	\	Hoher Anteil erneuerbarer Energien im Vorhaben steigert den Anteil erneuerbarer Energien in der Gesamtkommune		Versorgung ausschließlich/weitestgehend aus erneuerbaren Energien		

Alternativenprüfung nicht notwendig

Begründung:

Eine Alternativenprüfung ist NICHT notwendig, da das Vorhaben vielfach Klimaschutzaspekte berücksichtigt bzw. keine relevante Auswirkung auf das Klima hat. Wenn Sie Ihr Vorhaben trotzdem nochmals auf bisher unentdeckte Alternativen und Potenziale hin untersuchen möchten, gehen Sie weiter zum Tabellenblatt Alternativenprüfung. Hier finden Sie weitere Instrumente und Tipps, die auch für die weitere Umsetzung Ihres Vorhabens hilfreich sein könnten.